

Aerosuisse begrüsst sofortige Beschaffung der F-35A

Der Dachverband der Schweizer Luft- und Raumfahrt, die Aerosuisse, begrüsst das «grüne Licht» des Nationalrates zur baldigen Unterzeichnung des Kaufvertrages für 36 amerikanische F-35A-Kampffjets. Damit und dem ebenfalls bewilligten Boden-Luft-Abwehrsystem können die Schweizer Armee und die Luftwaffe ihre Aufgaben auch nach 2030 noch wahrnehmen.

Da der Vertrag zum Kauf der neuen Kampffjets nun bis spätestens Ende März 2023 unterschrieben wird, kann die Schweiz vom preislich fixierten Angebot von sechs Milliarden profitieren. «Hätte die Schweiz zugewartet, dann drohten nicht nur inflationsbedingte Mehrkosten, sondern auch eine massive Verzögerung, weil die für uns reservierten Produktions-Slots an andere Länder vergeben würden und wir neu verhandeln müssten», sagt Aerosuisse-Präsident, Nationalrat Thomas Hurter.

Klares Resultat überrascht nicht

Der Nationalrat entschied sich mit 124 zu 66 Stimmen für den F-35-Kauf. Dieses deutliche Resultat überrascht die Aerosuisse nicht. Thomas Hurter: „Der Krieg in der Ukraine hat die sicherheitspolitische Lage in Europa total verändert. Vielen ist leider erst dadurch bewusst geworden, wie wichtig eine gut ausgerüstete Armee für einen Staat ist.“

Baldige Unterschrift gefordert

Die USA haben den Vertrag bereits unterzeichnet. Die Schweiz werde ihre Unterschrift «zeitnah» leisten, versicherte VBS-Chefin Viola Amherd. Die Aerosuisse fordert eine unverzügliche Unterzeichnung des Vertrages, damit möglichst wenig Zeit verloren geht. „Wir haben mit dem bisherigen Beschaffungsverfahren bereits viel Zeit benötigt und die F/A-18 Hornet erreichen 2030 ihr Lebensende“, ergänzt Thomas Hurter.

Für weitere Auskünfte steht Aerosuisse-Präsident Nationalrat Thomas Hurter gerne zur Verfügung: 079 634 51 79

massgebende Verbände der Schweizer Luftfahrt sowie im weiteren Sinne mit der Luft- und Raumfahrt verbundene Firmen.